



Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin
Commission nationale d'éthique dans le domaine de la médecine humaine
Commissione nazionale d'etica in materia di medicina umana
Swiss National Advisory Commission on Biomedical Ethics

Medienmitteilung

Die NEK veröffentlicht ihre Stellungnahme «Einsichten aus der Zeit der Covid-19-Pandemie. Ethische und rechtliche Erwägungen»

Bern, 18. Dezember 2025

In ihrer Stellungnahme [Nr. 45/2025](#) befasst sich die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK) mit den Einsichten aus der Covid-19-Pandemie. Sie beleuchtet ethische und rechtliche Aspekte der Pandemievorbereitung und -bewältigung und leitet daraus Empfehlungen für künftige Pandemien ab.

Eine Pandemie ist eine akute Krisensituation, die durch hohe Komplexität, grosse Unsicherheit und sich rasant verändernde Rahmenbedingungen gekennzeichnet ist. Um die Bevölkerung und insbesondere gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen, müssen schwierige Entscheidungen getroffen werden, die grosse Auswirkungen auf das Leben vieler Menschen haben. Bei zeitkritischen Entscheidungen ist es vielfach nicht möglich, die üblichen (demokratischen) Verfahren zu durchlaufen. Darüber hinaus müssen unter Umständen Grundrechte vorübergehend eingeschränkt werden. Derartige Entscheidungen berühren daher grundlegende ethische und rechtliche Fragen.

Die Covid-19-Pandemie liegt nun bereits mehrere Jahre zurück, was es der NEK erlaubt, sich mit dem nötigen Abstand mit den Herausforderungen der Pandemiebewältigung und der Rolle der NEK in dieser Zeit auseinanderzusetzen. Es hat sich gezeigt, dass die Bewältigung dieser Krise insbesondere aufgrund unzureichender Vorbereitung erschwert war. Die NEK hält es daher für unerlässlich, dass die während dieser Krise gesammelten Erfahrungen dokumentiert und an zukünftige Akteure weitergegeben werden, damit bei einer nächsten Pandemie darauf aufgebaut werden kann. Sie hat deshalb in dieser Stellungnahme Überlegungen zusammengestellt, die ihr wichtig erscheinen, um zukünftige Mitglieder der NEK, aber auch politische Akteure und die Gesellschaft insgesamt darauf vorzubereiten, eine nächste Pandemie erfolgreich zu bewältigen.

Die NEK befasst sich in der vorliegenden Stellungnahme zunächst mit der Entscheidungsfindung in einer Pandemie. Sie diskutiert die Anforderungen an eine wohlüberlegte und aus ethischer Sicht gerechtfertigte Entscheidung sowie die Grundsätze, die den Entscheidungsprozess und die Kommunikation mit der Bevölkerung aus ethischer Sicht leiten sollten. Im dritten Kapitel erläutert die Kommission die Begriffe der Vulnerabilität und Vulnerabilisierung und erörtert die besonderen Herausforderungen verschiedener Personengruppen während der Pandemie. Kapitel 4 befasst sich mit dem Thema der Pandemievorsorge, während in Kapitel 5 die Rolle der institutionalisierten Ethikberatung in Pandemiezeiten diskutiert wird. Für jedes dieser Kapitel formuliert die NEK Empfehlungen für die Zukunft.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. theol. Markus Zimmermann (079 684 85 54), markus.zimmermann@unifr.ch (deutsch)

Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones (079 938 03 32), tanja.krones@usz.ch (deutsch)

Dr. phil. Simone Romagnoli (079 709 84 49), simone.romagnoli@hesge.ch (französisch, italienisch)

Commission nationale d'éthique dans le domaine de la médecine humaine
c/o Office fédéral de la santé publique ; CH-3003 Berne
info@nek-cne.admin.ch
www.nek-cne.admin.ch